



Protokoll
Einwohnergemeindeversammlung
Freitag, 1. Dezember 2023, 20.15 Uhr, im Schulhaus

Vorsitz: Stucki Urs, Gemeindepräsident
Sekretärin Mora Tina, Gemeindegeschreiberin

Der Vorsitzende begrüsst 67 (von 297) stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger und 3 Gäste.

Die Versammlung gedenkt den seit der letzten Gemeindeversammlung verstorbenen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen.

Die Versammlung wurde publiziert im Anzeiger Interlaken am 26.10. und 02.11.2023.
Die Versammlung ist somit gesetzskonform und wird eröffnet.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Bruno Heimberg, Heinz Schindler und Anouk Ineichen.

Folgende Traktandenliste wird in ihrer Reihenfolge genehmigt.

1. Budget 2024
 - a. Beratung und Genehmigung Budget 2024, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
 - b. Orientierung über Finanzplan und das Investitionsbudget
2. Wahlen
3. Teilrevision Organisationsreglement
4. Konsultativabstimmung öffentliche Parkplätze
5. Verschiedenes

1) Budget 2024

Der Vorsitzende erläutert in groben Zügen die Budgetzahlen mit den grössten Abweichungen in den einzelnen Sachbereichen.

Visuell, in einem Diagramm dargestellt, werden die Vergleiche von Budget und Jahresrechnung der Jahre 2017 – 2022.

Massgebend beeinflussen das Budget 2024 unter anderem die hohen gebundenen Ausgaben.

Bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abfall und Fernwärme können Beträge in den Rechnungsausgleich gelegt werden.

Unter Berücksichtigung der Budgets 2023 und 2024 wird das Eigenkapital per 31.12.2024 voraussichtlich noch Fr. 498'120.00 betragen. Dies entspricht einer Reserve von ca. 11 Steueranlagezehteln.

Antrag Gemeinderat:

Steuern:	Steueranlage	1.98 Einheiten
	Liegenschaftssteuer	1,50 ‰ vom amtl. Wert
Gebühren:	Wasserverbrauch	Fr. 1.40 pro m ³
	Abwasserentsorgung	Fr. 1.50 pro m ³ (Neu)
	Grundgebühren	
	Abwasserentsorgung	Fr. 10 pro Loading Unit (LU) (Neu)
	Hundetaxe	Fr. 70.00 pro Hund
	Verbrauch Fernwärme	Fr. 0.13 pro kWh
	unveränderte Grundgebühren für Wasser, Kehricht und Wärmelieferung.	

Genehmigung Budget 2024 (Gesamthaushalt) mit folgenden Zahlen:

Total Aufwand	Fr. 2'257'291.50
Total Ertrag	Fr. 2'138'121.00
Aufwandüberschuss	Fr. 119'170.50

Im Investitionsbudget sind CHF 250'000.00 aufgenommen für:

- Umlegung Wanderweg Breitlauenen – Schynige Platte

Diskussion:

Martin Heim: Im Jahr 2018 wurden die Steuern von 1.88 auf 1.98 Einheiten erhöht. Die Jahresrechnungen fielen seither immer besser aus als budgetiert. Alle Budgets wiesen immer einen Aufwandüberschuss und alle Jahresrechnungen einen Ertragsüberschuss aus. 1 Steuerzehtel ist ungefähr Fr. 45'000.00. Die amtlichen Werte wurden angepasst und die Liegenschaftssteuer wurde gleich belassen. Das Gebührenreglement wurde auch angepasst. Martin Heim ist der Meinung, dass jetzt eine Entlastung zu Gunsten des Steuerzahlers geschehen muss. Er beantragt, das vorgelegte Budget zu genehmigen, aber neu mit einem Steuerfuss von 1.93 Einheiten.

Urs Stucki ist froh, dass die Gemeinde nun besser dasteht als im Jahr 2018. Die Gemeinde hat aber auch die letzten Jahre kaum etwas investiert. Letztes Jahr wurde bereits wieder mehr investiert. Auch der Gemeinderat war bereits einmal der Meinung, dass bald eine Steuersenkung in Aussicht gestellt werden kann.

Antrag:

Martin Heim beantragt die Genehmigung des Budgets 2024 aber mit einer Steuersenkung auf 1.93 Einheiten.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2024.

Beschluss:

Dem Antrag von Martin Heim wird mit Mehrstimmen zugestimmt.

Das Budget 2024 wird mit einem Steuerfuss von neu 1.93 Einheiten einstimmig genehmigt.

2) Wahlen

a) Gemeinderat

Infolge Ablauf der Amtsdauer ist Bruno Heimberg nicht wiederwählbar. Der Gemeinderat schlägt Thomas Senf zur Neuwahl vor.

Weitere Kandidaten: Robert Eschler

An der Gemeindeversammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Das neue Gemeinderatsmitglied ab 01.01.2024 wird in einer geheimen Abstimmung gewählt.

Stimmen:

Enthaltungen: 6

Thomas Senf: 30

Robert Eschler: 31

Robert Eschler wird als neues Gemeinderatsmitglied gewählt.

Bruno Heimberg wird für seinen grossen Einsatz gedankt.

3) Teilrevision Organisationsreglement

Gemäss Art. 28 Abs. 1 Organisationsreglement Gsteigwiler beträgt die Finanzkompetenz des Gemeinderates Fr. 20'000.00. Das Rechnungsprüfungsorgan, ROD AG, hat bei der letzten Revision dem Gemeinderat empfohlen, die Finanzkompetenz des Gemeinderates auf Fr. 50'000.00 zu erhöhen. Zusätzlich möchte der Gemeinderat den Art. 70 mit dem Abs. 4 "Der Einsprecher oder die Einsprecherin wird vom Gemeindeschreiber schriftlich über den Entscheid des Gemeinderates informiert." Ergänzen.

Diskussion:

Martin Heim: Er ist der Meinung, dass sich die Revisionsgesellschaft nicht in die Kompetenzen des Gemeinderates einzumischen hat. Die Stimmbevölkerung konnten sich nicht auf die Teilrevision Organisationsreglement vorbereiten, da der Art. 70 Abs. 4 gar nicht vorhanden war im bestehenden Organisationsreglement und auch nirgends aufgeführt war. In den letzten Jahren gab es sowieso keine Projekte, die eine höhere Kompetenz gebraucht hätte.

Urs Stucki: Ab Fr. 100'000.00 ist immer die Gemeindeversammlung zuständig. Gemeindefahrzeug und öffentliche Beleuchtung waren unbestrittene Sachen, da musste aber letztes Jahr die Frist des fakultativen Referendums abgewartet werden. Es geht nicht darum, Geld zu verschleudern, sondern die Abläufe zu optimieren.

Hansruedi Feuz, Moos, findet es nicht in Ordnung, dass die Stimmbevölkerung zu der Differenz von Fr. 30'000.00 nichts mehr zu sagen haben soll. Er stellt den Antrag, die Finanzkompetenz des Gemeinderats auf Fr. 30'000.00 und nicht Fr. 50'000.00 zu erhöhen. In Gündlichswand habe der Gemeinderat auch keine höhere Finanzkompetenz.

Er bemängelt zudem, dass im Infoblettl der Gemeindeversammlung der neue Abs. 4 des Art. 70 vom OgR nicht erläutert wurde, also die Stimmbevölkerung gar nicht genau wusste, was geändert wird.

Urs Stucki erwidert, dass die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften der Gemeindeversammlung immer bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufliegen. Hansruedi Feuz stellt fest, dass dies aber nirgends geschrieben wurde.

Daniel Feuz erklärt, dass an einer letzten Burgerversammlung genau dies das Thema war und sie dies rechtlich abgeklärt haben. Die Abklärungen haben ergeben, dass nicht explizit geschrieben werden muss, dass die Unterlagen aufliegen. Jede stimmberechtigte Person hat die Möglichkeit, sich bei der Gemeindeverwaltung zu erkundigen.

Hansruedi Feuz, Moos, stelle zusätzlich den Antrag, den Art. 65 Abs. 1 vom OgR mit "Anzeiger Interlaken" zu ergänzen.

Urs Stucki erklärt Hansruedi, dass über nicht traktandierete Geschäfte nicht abgestimmt werden kann. Den Änderungsantrag von Hansruedi Feuz, Moos, wird für die nächste Gemeindeversammlung traktandiert.

Antrag:

Hansruedi Feuz, Moos, beantragt die Erhöhung der Finanzkompetenz des Gemeinderates auf Fr. 30'000.00.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Teilrevision Organisationsreglement.

Beschluss:

Der Antrag von Hansruedi Feuz, Moos, für die Erhöhung der Finanzkompetenz des Gemeinderates auf Fr. 30'000.00 wird mit 15 Ja-Stimmen abgelehnt.

Dem Antrag des Gemeinderates, die Erhöhung der Finanzkompetenz des Gemeinderates auf Fr. 50'000.00 wird mit 42 Stimmen und 8 Enthaltungen zugestimmt.

Der Ergänzung des Art. 70 mit dem Abs. 4 wird mit 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Die Teilrevision des Organisationsreglements Gsteigwiler wird mit 8 Gegenstimmen genehmigt.

4) Konsultativabstimmung öffentliche Parkplätze

Der Gemeinderat hat gemäss Auftrag der letzten Gemeindeversammlung zwei Varianten für die Schaffung öffentlicher Parkplätze ausgearbeitet und stellt diese den Stimmberechtigten vor.

Eine Variante ist die Schaffung öffentlicher Parkplätze neben dem Schulhausplatz, hinter des Wohnhauses Moosmatte 33D. Gemäss Offerte von Gerber + Troxler Bau AG könnten ca. 16 Parkplätze geschaffen werden. Die Offerte beläuft sich auf Fr. 86'627.85. Dazu kämen noch weitere Kosten. Die Variante wird von Patrick Hilber detailliert erläutert.

Die andere Variante ist den Schulhausplatz zu verkleinern und auf der Höhe vom Pavillon 5 weitere Parkplätze zu schaffen. Diese Variante wäre sicher kostengünstiger und könnte ohne viel Aufwand erstellt werden. Urs Stucki stellt diese Variante detailliert vor.

Diskussion:

Variante 1:

Knecht Hermann: Sollen Parkplätze in der Gemeinde ein Kerngeschäft werden, wollen das die Einwohner von Gsteigwiler? Er geht davon aus, dass die Kosten sicher viel höher ausfallen würden für die Erstellung der Variante 1. Er ist der Meinung, dass diese Parkplätze sicher nicht rentabel sind.

Leni Feuz: wurde bereits abgeklärt, wieviele Interessenten für Parkplatz-Mieter vorhanden sind?

Patrick Hilber: es wurde keine Umfrage gestartet bis jetzt. Es kann aber noch eine Umfrage gemacht werden.

Jean-Pierre Vuilleumier fragt sich, ob die Gemeinde weiss, welcher Typ Boden dort ist. Eine Drainage muss sicherlich auch her, also die Kosten würden schlussendlich definitiv höher ausfallen. Er hat keine Freude an diesem Projekt. Falls es soweit kommen sollte, möchte er bei der Beleuchtung gerne Mitspracherecht haben.

Stefan Dorner fragt, ob Rasengitter oder ähnliches nicht in Frage kommt. Er fände es definitiv schöner und besser als Belag.

Patrick Hilber antwortet, dass dies sicher nicht auszuschliessen ist.

Christoph Sager: Ist die Beleuchtung notwendig für den Parkplatz?

Patrick Hilber: Es ist noch nicht ganz klar, der Gemeinderat hat eine Annahme getroffen.

Thomas Senf: Wieso müssen Parkplätze geschaffen werden? Er findet die Busverbindungen gut, in Wilderswil hat es nun mehr Parkplätze.

Patrick Hilber: Die Schaffung öffentlicher Parkplätze wurde an der letzten Gemeindeversammlung gefordert.

Variante 2:

Daniel Feuz: Dürfen die Kinder dann noch auf dem Schulhausplatz spielen? Er sieht ein Problem darin, wer haftet, wenn Schäden an den Fahrzeugen entstehen.

Urs Stucki: Die Kinder spielen dann nur noch im hinteren Teil des Schulhausplatzes.

Leni Feuz: Wo gehen die Gemeindearbeiter dann mit dem Schnee hin?

Rahel Schelb: teilt die Bedenken mit Daniel Feuz. Sie hat Mühe, dass Besuchern gegenüber den Kindern Priorität gegeben werden.

Thomas Senf: den Kindern wird Platz weggenommen, es wird auch ein gewisser Begegnungsraum verringert. Es wird mehr Besucher und mehr Verkehr geben.

Patricia Gertsch: gibt es keine Möglichkeiten, ausserhalb vom Zentrum Parkplätze zu schaffen?

Urs Stucki: die Gemeinde hat kein Land ausserhalb des Zentrums wo Parkplätze geschaffen werden können.

Bruno Feuz: Wieso müssen mehr öffentliche Parkplätze geschaffen werden. Jeder Hausbesitzer muss ja eine gewisse Anzahl Parkplätze haben und er sieht somit kein Problem.

Urs Stucki: die Arbeitsgruppe hat erkannt, dass definitiv öffentliche Parkplätze benötigt werden. Ausserdem gibt es viele Fahrzeuge, welche teilweise halb auf den Strassen parkiert werden.

Erich Knecht: Alle öffentlichen Parkplätze sind immer von den gleichen Personen besetzt, auch auf der Strasse parkieren immer wieder Personen.

Peter Mühlemann: Konnte bereits einmal mit der Bahn abgeklärt werden, was mit dem Platz bei Fube passieren wird? Evtl. wäre das eine Möglichkeit um Parkplätze zu schaffen.

Urs Stucki: Es wurden noch keine Abklärungen durchgeführt diesbezüglich.

Hansruedi Feuz, Hobacher: Samuel Feuz müsste seitwärts 20cm hoher Randstein machen, damit er Parkplätze schaffen könnte, dies kann er nicht verstehen.

Patrick Hilber: die Idee ist, dass die Fahrzeuge, welche halb auf der Strasse parkieren, künftig vermieden werden können. Die Voranfrage hat die Auflage enthalten und dies war für den Gesuchsteller in Ordnung, danach in der Baubewilligung war es für den Bauherrn nicht mehr in Ordnung.

Es gibt Momente, da könnte z. B. die Feuerwehr nicht durch die Strassen in Gsteigwiler fahren, weil auf der Strasse parkiert wird. Das ist ein grosses Problem.

Robert Eschler: Auf der Egg hat es ein Stück Land, wo sicher 3 Parkplätze geschaffen werden könnten.

Antrag Parkplatz Ja/Nein:

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung abzustimmen, sollen Parkplätze geschaffen werden oder nicht.

Wenn ja, stellt der Gemeinderat die beiden Varianten zur Abstimmung gegenüber.

Beschluss:

50 Stimmen gegen die Schaffung öffentlicher Parkplätze, 9 Stimmen dafür, 8 Enthaltungen

Für den Fall, dass die Bevölkerung ja zur Schaffung öffentlicher Parkplätze gesagt hätte:

Variante 1: 13 Ja-Stimmen

Variante 2: 6 Ja-Stimmen

5) Verschiedenes

Joel Daniel Sterchi wird als Jungbürger an der Gemeindeversammlung in die Gemeinde aufgenommen. In deren Abwesenheit werden auch Jeanny-Kim Feuz und Lian Armando Häsler als JungbürgerInnen in die Gemeinde aufgenommen.

Patrick Hilber informiert über das Projekt "Regionale Bauverwaltung".

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle Gäste werden zur Teilnahme am Neujahrsapéro vom 02.01.2024, 10.30 bis ca. 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz eingeladen.

Urs Stucki informiert über den Gewässerrichtplan Lütschine.

Der Dorfladen stellt das Projekt Vision 24/7 vor. Der Gemeinderat fragt die anwesende Bevölkerung über die Meinungen bezüglich des neuen Projekts.

Es meldet sich niemand mehr zu Wort und der Vorsitzende schliesst um 22.35 Uhr die Versammlung mit bestem Dank an alle, die in irgendeiner Form für die Gemeinde tätig waren und weiterhin sind. Er wünscht allen frohe Festtage mit dem Hinweis, dass das Protokoll der heutigen Versammlung vom 8. Dezember 2023 an 30 Tage zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt.

Für das Protokoll

Der Vorsitzende Die Sekretärin